

5.e. PDF zur Hördatei

Frau Mink und Herr Kennedy zum Thema: Unsere Erfahrungen in der Kennedy-Schule

Teil 4

Frau Mink

Um jetzt gerade noch einmal zu Ihrer Nachhilfe zurückzukommen. Greift Ihre Methode dann auch bei Kindern, die ADS und eine Lernschwäche haben? Und sehen Sie hier einen Unterschied, wenn die Kinder z.B. diagnostiziert sind, medikamentös behandelt werden? Wirkt das dann anders auf die Nachhilfe?



Herr Kennedy

Das ist eine sehr gute Frage. Vielleicht kann ich das am Besten darstellen, durch unsere Erfahrungen über die Jahre mit dieser speziellen ES-IST-SO-EINFACH-METHODE für Leserechtschreibschwäche. Diese Methode haben wir im Jahr 1992 eingeführt.

Wenn die Kinder daran bleiben, wenn sie die Spiele spielen, und das möglichst täglich, auch mit der Tippübung zu Hause, oder mit dem Paket, das noch besser ist zu Hause, dann werden über 90% besser. Und ich meine messbar besser. Zwei bis drei Noten bei den ungeübten Diktaten.

Und die Kinder lesen Bücher! Diese Erfahrung haben wir über zehn Jahre gemacht. Wir haben uns erst in den letzten sieben Jahren mit dem Sachverhalt ADS auseinander gesetzt. Es gab zu diesem Zeitpunkt gewiss auch Kinder mit ADS, die sind trotzdem besser geworden. Okay?

Frau Mink

Ja.

Herr Kennedy

Das ging soweit, dass wir mit Frau Doktor Just aus Wolfsburg, als sie noch praktiziert hat (sie ist jetzt im Ruhestand), zusammengearbeitet haben. Sie hat Kinder behandelt, ich sage es einmal salopp, denen kein anderer Arzt helfen konnte.

Oft ist man zu ihr nach Wolfsburg gefahren, aus München oder auch Österreich, also überall her. Das war ihre Spezialität: die Kinder medikamentös einzustellen, sowohl von der Diagnose, als auch von der medizinischen Betreuung her.

Nur, sie hatte ein Problem. Ein Kind, das medikamentös gut eingestellt war, hat bei ungeübten Diktaten nun keine zwanzig Fehler mehr gemacht, sondern zehn bis elf.



Frau Mink

Aber eben doch noch zehn bis elf.

Herr Kennedy

Ja, genau. Oder keine dreißig, vierzig, fünfzig Fehler mehr, das ist auch nicht ungewöhnlich bei diesen Kindern, sondern vielleicht nur noch fünfzehn – zwanzig oder auch zehn Fehler. Je nach Kind.

Frau Mink

Ja, ja.

Herr Kennedy

Und durch unsere Methode haben die Kinder dann punkten können. Sie haben sich eben um besagte Noten verbessert. Zwei bis drei Noten ist bei uns die Norm, wenn das gemacht wird. Also, ist das eine Antwort auf Ihre Frage?

Frau Mink

Ja.

Herr Kennedy

Und ähnliches beobachten wir bei der Rechenschwäche.

Frau Mink

Wie ist es dann in Ihrer Firma Kreatives Lernen? Stellen Sie auch hier fest, dass Sie unter Ihren Klienten ADS-Familien haben?

Herr Kennedy

Ja. Es widerspiegelt das, was wir in der Kennedy-Schule jeden Tag erfahren. Wovon Experten wie Frau Neuhaus oder auch Dr. Just berichten, ebenso Dr. Ryffel und Frau Nolte. Die Vermischung von Lernschwächen und ADHS ist überall gegenwärtig.

Unsere Gespräche am Telefon handeln sich jeden Tag um ADS, Lese-Rechtschreibschwächen, Rechenschwächen, Probleme mit den Hausaufgaben und Probleme mit Verständnis für diese Schwierigkeiten in der Schule zu erwecken und diese Ohnmacht der Schule, diese Herausforderungen professionell aufzuarbeiten.



Frau Mink

Ja, klar. Bei 80% Lernschwächen von ADS-Kindern ist das immer ein Thema.

Herr Kennedy

Also, ja klar. Erst einmal müssen viele Schulen sich an der eigenen Nase packen und sagen: „Okay, wir setzen uns mit dem Thema ADS, professionell auseinander.“ Wie viele sind wirklich betroffen und nach welchen Kriterien kann man das einschätzen.

Und diese DSM 4 - die wir genommen haben empfiehlt, oder die Fragebogen von Dr. Just sind im Prinzip die Kriterien von DSM 4, ja, in einer Form so verpackt, dass die Eltern damit umgehen können und die Erkennungskriterien, die als Fragen dargestellt werden, beantworten können.

Es geht nicht nur um diese ADS, sondern um die ganze Entwicklungsverzögerung, wie Lese-Rechtschreibschwäche und

Rechenschwäche, die hinzukommen. Das ist nicht nur in Deutschland so, es ist überall so.

Frau Mink

Ja, ADS ist auch nicht nur auf Deutschland begrenzt.

Herr Kennedy

Nein.

Frau Mink

Herr Kennedy, in der Kennedy-Schule haben Sie ja diese Familien hautnah, sage ich jetzt einfach einmal. Es besteht ein persönlicher Kontakt zu den Familien. Wie unterstützen Sie dann diese ADS-Familien, wenn es im Kreativen Lernen zu solchen Aussagen kommt? Da besteht ja kein persönlicher Kontakt. Wie läuft es dort?



Joe Kennedy

Wir tun, was wir können. Also, wir haben unsere 0800-Nummer. Ich spreche sie gerade auf, falls jemand zum Hörer greifen will: Telefon 0800-141 11 11, da sind wir für Sie da.

Und Sie sehen, wie pragmatisch wir vorgehen, wenn Sie Hilfe brauchen, dann rufen Sie an.

Frau Mink

Schön.

Joe Kennedy

Ja, und wir haben unsere Website auch so konzipiert, dass sie möglichst viele Informationen hergibt. Bezogen auf die Probleme, die die meisten Eltern tagein tagaus, jahrein jahraus, durchmachen und erleben müssen.

Und auch unser „Newsletter“ gibt sehr viele Informationen her und wir haben einen kostenlosen „Insider-Kurs“ für die Eltern, wenn sie bei uns den „Newsletter“ abonnieren. Dies soll kein Werbespruch sein – es ist so.

Wir wollen die Eltern informieren und wenn sie sich für unser kostenloses ‚Newsletter-Abo‘ eintragen, dann bekommen sie erst einmal einen achtteligen Insider-Kurs. Darin gehen wir die Probleme durch: ADS, Leseschwäche, Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Erkennungskriterien und bieten Lösungen an.



Unsere Arbeit besteht hauptsächlich aus den Lösungen. Die ganzen Forschungsarbeiten nutzen niemandem etwas, außer ein paar Akademikern und ein paar Eltern, einige Eltern, die sehr viel Geld in der Tasche haben, um die Lösungen zu verwirklichen.

Unsere Lösungen sind für Eltern, wie Sie und ich. Ja. Und auf diese Zielgruppe ist dieses E-book konzipiert.



Frau Mink

Gut. Vielen Dank für das Gespräch, Herr Kennedy.

Joe Kennedy

Gern geschehen.